



Januar 2010

Nr. 43

Das 1. Halbjahr im Rückblick

- **Handwerkertest**
- **Info-Abend zur Berufswahl**
- **Lehreraktivitäten**
- **Vorlesewettbewerb der 6er-Klassen**

Das 2. Halbjahr in der Vorausschau

- **Personalsituation**
- **Pensionierung von Frau Knoth**

**Theodor-Heuss-Realschule
Meckenheim**

Tel.: 02225-917441

Fax: 02225-917443

Bürozeiten: Mo – Fr 7.30 – 13.00

www.realschule-meckenheim.de

Handwerkertest

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde von der Handwerkerschaft Meckenheim der sogenannte „Handwerkertest“ durchgeführt. Er hat seinen festen Platz im Rahmen der Berufswahlorientierung unserer Schule.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 schreiben diesen Test. Ziel des Testes ist es 1) die Schüler mit Auswahltests vertraut zu machen 2) den eigenen Standort in Bezug auf mathematische Fähigkeiten zu bestimmen.

Der Test dauerte zwei Schulstunden und wurde von den Handwerkern ausgewertet. Die Gesamtergebnisse des Handwerkertests entsprechen im Wesentlichen den Ergebnissen der letzten beiden Jahre. Auffallend ist dabei allerdings ein deutlich verbessertes Ergebnis im Bereich des Rechnens und z.T. eine hundertprozentige Punktausbeute im Bereich des logischen Denkens und des räumlichen Vorstellungsvermögens. Dem gegenüber steht ein leicht schwächeres Ergebnis in diesem Jahr bei Fragen zum Allgemeinwissen.

Als Jahrgangsbeste schnitten Pia May und Dennis Schmickler punktgleich ab. Sie erhielten vom Meckener Verband einen Einkaufsgutschein als Anerkennung für ihre Leistung. Im Durchschnitt der Klassen schnitt die Klasse 9a mit einem sehr guten Ergebnis von 59% aller beim Test zu erreichenden Punkte ab.

Info-Abend zur Berufswahl

Auch der Infoabend „Wie geht es nach dem Abschluss der Realschule weiter“ dient der Berufswahlvorbereitung unserer Schüler. In

diesem Jahr fand er mit verändertem Konzept schon im September statt. Eingeladen waren wie bisher Vertreter der weiterführenden Schulen, des Handwerks, des Handels, der Partnerunternehmen (dm und DSG-Canusa) sowie einer Institution, die soziale Berufe vertritt.

Die Möglichkeiten der weiteren Schullaufbahn nach der Realschule wurde in Kurzvorträgen präsentiert. Danach hatten die Teilnehmer des Info-Abends die Möglichkeit individuell beraten zu werden. Dies geschah erstmalig in Form eines „Marktes der Möglichkeiten“, der von den eingeladenen Referenten im Foyer der Schule aufgebaut worden war.

In der abschließenden Feedback-Runde bestätigten die teilnehmenden Referenten und Aussteller den bereits bei der Veranstaltung festgestellten positiven Eindruck des Abends. Die Teilnehmer lobten dabei vor allem die zielgerichteten Gespräche im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“.

Lehreraktivitäten

Auch unter Lehrern bestehen kollegiale Bedürfnisse, die nicht immer nur mit Schülern, Eltern, Klassenarbeiten usw. zu tun haben müssen und so traf sich das Kollegium in der Vorweihnachtszeit im Bonner Springmaus – Theater, wo man einen vergnüglichen Abend beim „Weihnachtsspezial“ von A. Etienne und M. Müller zum Thema „Dieses Jahr jibbet nix“ verbrachte.

Einmal im Jahr werden Rotstift, Arbeitsblätter und Kreide getauscht gegen Kochlöffel und Kochrezepte und entweder kochen die Kolleginnen für ihre männlichen Kollegen

oder umgekehrt. Dieses Mal waren die Lehrerinnen die Köchinnen und verwöhnten ihre Kollegen mit einen köstlichen 4-Gänge-Menü. Dann schmeckt auch der gemeinsame schulische Alltag wieder.

Vorlesewettbewerb der 6er-Klassen

In diesem Schuljahr wurde die erste Runde der Vorlesewettbewerbs, der ausgelobt wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, ganz in die Entscheidung der Schule gelegt. Und so saßen denn fünf aufgeregte Schülerinnen und ein Schüler der Klassen 6a, 6b, 6c, die von ihren Deutschlehrern als die zwei Klassenbesten ermittelt worden waren, vor der Jury und mussten einmal einen selbstgewählten und vorbereiteten Text vorlesen, dann aber auch ihre Lesekunst an einem fremden Text unter Beweis stellen. Alle meisterten die Lesetexte mit Bravour und Herrn Schütz und Frau Steffens fiel die Entscheidung nicht leicht.

Es siegte Celine Seefeldt aus Klasse 6c, die einen Buchgutschein erhielt und da gerade Nikolaus vor der Tür stand, gab es für die Klassensieger noch einen Schokoladen-Nikolaus. Celine Seefeldt vertritt jetzt die Realschule beim Schulwettbewerb der Meckenheimer Schulen.

Personalsituation

Konnte sich die THR in den letzten Jahren auf Grund gesunkener Schülerzahlen im gesamten Land NRW über eine gute und ausreichende Lehrerversorgung freuen, welche Doppelbesetzungen von Unterrichtsstunden zur Förderung schwächerer Schüler



Das Foto zeigt die Teilnehmer der Endausscheidung des Vorlesewettbewerbs

ermöglichte, so treten mit Beginn des 2. Halbjahres 2010 aufgrund von Versetzungen und längerfristiger Erkrankung deutliche Engpässe auf. Herr Schütz verlässt uns im 2. Halbjahr mit großer Wahrscheinlichkeit, um Rektor an einer anderen Realschule zu werden, Frau Frankholz verlässt uns an eine Realschule nach Bonn, wo sie die Stelle einer Konrektorin erhielt. Frau Knoth geht in den verdienten Ruhestand, die Erkrankung von Frau Hütter-Klemmer dauert weiterhin an. Frau Schwertel, die bis zu den Herbstferien erkrankt war, steht jedoch im neuen Schulhalbjahr wieder zur Verfügung, Frau Müllers, die teilweise den Englischunterricht von Frau Hütter-Klemmer übernommen hatte, bleibt uns noch ein weiteres halbes Jahr erhalten. Eine Ersatz-einstellung für Frau Hütter Klemmer, Frau Braaß-Neese, wurde bewilligt und so hoffen wir, dass wir das zweite Halbjahr ohne zu große Unterrichtskürzungen gut über die Bühne bekommen.

Pensionierung von Frau Knoth

Eine Kollegin, die seit den Anfängen der Schule und seit nunmehr über 30 Jahren die THR mitgeprägt hat, verlässt uns zum Ende des Schulhalbjahres.

Der Name von Frau Knoth ist eng verbunden mit der leider nurmehr legendären Theater-AG, die vom Ende der achtziger Jahre bis ins neue Jahrtausend den Ruf und die Arbeit der Schule wesentlich prägte. Unvergessen sind die aufwändig gestalteten Musicals in der Aula der Schule, an deren Aufführungen Eltern, Schüler und Lehrer unter der Leitung von Frau Knoth fast immer ein ganzes Schuljahr arbeiteten. Hier wurde mehr für das soziale Klima der Schule getan als viele Ordnungskonferenzen, Strafmaßnahmen und Regelkataloge je gebracht hätten und haben, weil das gemeinsame Tun von Schülern, Eltern und Lehrern großen Vorbildcharakter im sozialen und praktischen Miteinander hatte.

Neben diesen sozialen Pluspunkten heimste die Theater-AG viele Preise ein und wurde zu Aufführungen in andere Schulen und Städte eingeladen. Die Theater-AG war das Aushängeschild und die beste Reklame für unsere Schule.

Darüber hinaus war Frau Knoth eine kompetente Fachlehrerin für ihre Kernfächer Deutsch und Geschichte. Über 20 Jahre war sie Mitglied des Lehrerrates, wo sie sich engagiert für die Interessen der Kollegen und das Wohl der Schule einsetzte.

Frau Knoth wird eine große Lücke hinterlassen. Wir danken ihr und wünschen ihr für den wohl verdienten Ruhestand alles Gute.

Redaktion: M. Steffens